

geboten. Diesem Fehdeunwesen, vornehmlich aber auch dem Leben „vom Stegreif“, welches viele Ritter noch mit Vorliebe betrieben, suchte Ottokar ein Ende zu machen. Der Mann, der ihm hierbei treulich zur Seite stand, war Bruno, Bischof von Olmütz, aus dem holsteinischen Geschlechte der Grafen von Schaumburg, ein Kirchenfürst, welcher Biederkeit und Lauterkeit der Gesinnung mit umfassender staatsmännischer Begabung, tiefes Wissen mit den glatten Formen des Weltmannes vereinigte. Ihm übertrug Ottokar die Landeshauptmannschaft in Steiermark, und er waltete seines schweren Amtes mit Umsicht und Milde.

So vergingen einige Monate; wieder einmal war der Herbst ins Land gekommen. Wulfing von Stubenberg weilte ruhig auf seiner Burg. Eines Abends, es war schon ziemlich dunkel, erscholl draußen vor dem Thore der Burg ein Hornsignal.

Ehe noch Eberhard nach dem Namen des Einlaßbegehrenden fragen konnte, rief eine Stimme, welche Heinz sofort wiedererkannte:

„Öffne schnell, alter Eberhard, ich bin es, Ulrich von Liechtenstein!“

Rasch leistete Eberhard dem Befehl Folge, dann aber, als Ulrich, welcher nur einen einzigen Knappen bei sich hatte, in den Burghof eingeritten war, fragte er erstaunt:

„Ihr seid es, Herr! Man glaubte Euch in Prag, am Hoflager des Königs.“

„Von dort komme ich her!“ entgegnete Liechtenstein. „Ist Dein Herr zu Hause.“

„Gewiß! Heinz, geleite den Ritter nach der Halle!“

„Ah, mein kleiner Freund!“ sagte Ulrich freundlich und fuhr mit der Hand leicht über die lockigen Haare des Kleinen, der mit der Fackel in der Hand bereit stand, ihn zu führen. Der Ritter lehnte es ab, erst in dem Gastgemach sich von dem Staub der Landstraße zu reinigen, verlangte vielmehr sogleich zu dem Ritter geleitet zu werden, dem er eine wichtige Mitteilung zu machen habe.

Erstaunt erhob sich Wulfing von seinem Sitze, als er den unerwarteten Gast eintreten sah.

„Wie? Ihr, Ritter? Noch gestern erzählte man uns, Ihr weiltet am Hoflager des Königs!“

„Ich kehre soeben von dort zurück, und wenn ich den Umweg zu Eurer Burg nicht gescheut habe, so geschah es nur, um Euch zu warnen!“

„Zu warnen!“ wiederholte Wulfing betroffen. „Ist irgend eine Gefahr im Anzug?“

„Im Anzug auf alle Fälle, ob sie schnell oder langsam kommen wird, das ist allein die Frage. Ich habe in Prag manches gesehen